

Moosacher Wadlbeisser

AUSGABE I. Halbjahr 2017



Karl Bucher
2. April 1933 - 22. Mai 2017



Ein guter Freund Moosachs

Nachruf auf Karl Bucher



Karl Bucher
2. April 1933 - 22. Mai 2017

Am 22. Mai ist für alle überraschend Karl Bucher verstorben. Er ist gestürzt und hat sich dabei eine schwere Verletzung zugezogen, der er noch am Abend erlag.

Geboren am 2. April 1933 hat Karl Bucher sein Leben in Moosach verbracht. Aufgewachsen ist er bei seiner Mutter und deren näherer Familie.

In der jüngeren Vergangenheit hat man miterlebt, dass er sich auch für seine Herkunft väterlicherseits interessierte. Der Vater ist als Flieger noch vor seiner Geburt tödlich verunglückt.

Karl Bucher hat sich für "sein" Moosach außerordentlich eingesetzt. Er war vom 29.08.1953 bis zum 31.08.1993 (40 Jahre lang!) aktives Mitglied im Einsatzdienst der Freiwilligen Feuerwehr Moosach und vom 01.01.1972 bis zum 06.01.1993 Führer der Abteilung Moosach. Als Vorsitzender des Vereins Freiwillige Feuerwehr Moosach von 1879 konnte er im Jahr 1979 das Fest zum hundertsten Geburtstag organisieren. Es fand auf dem Grundstück Dachauer Straße Ecke Georg-Brauchle-Ring statt, auf dem heute das Haus des Sports steht.

1982 war es die Idee von Karl Bucher, eine Jugendfeuerwehr zu gründen, die erste in ganz München. Und ebenfalls unter Karl Buchers Regie trat die erste Feuerwehr-Frau Münchens (Berufs- und Freiwillige Feuerwehr) in der Abteilung Moosach ihren Dienst an.

Das Theater hat ihn immer beschäftigt, sowohl passiv als Zuschauer in Münchens Sprechbühnen, als auch aktiv. Er war dabei, als das Moosacher Brettli gegründet wurde. Auf der Bühne des Kolpinghauses an der Hanebergstraße ist er bis vor einigen Jahren noch regelmäßig in Haupt- oder Nebenrollen aufgetreten, immer mit beeindruckender Bühnenpräsenz.

1962 war Karl Bucher einer der Gründer des Moosacher Faschingsclubs. 1966 stand er als

Prinz Karl I. auf den Münchner und Moosacher Faschingsbühnen. Bis zu seinem letzten Fasching 2017 hat es sich das Ehrenmitglied nicht nehmen lassen, die Veranstaltungen des MFC zu besuchen und das Prinzenpaar zu beschenken.

Karl Bucher hat früh Verantwortung übernommen. Über Jahrzehnte war sein großes Ziel, den Vereinen einen Ort zum Leben im Stadtviertel zu geben. Seit dem Abriss der Gaststätte Kriegerdenkmal an der Pelkovenstraße fehlte vor allem ein größerer Saal. Früh hat sich Karl Bucher darüber Gedanken gemacht und für "seine" Vereine die Forderung nach einem Bürgerhaus formuliert.

Um dem Anliegen größere Schlagkraft zu verleihen und zugleich die verschiedenen Vereine einander näher zu bringen, entstand die Idee des Gesamtvereins Moosach. Dieser Zusammenschluss Moosacher Vereine erfolgte im Jahr 1981 auf Initiative von Karl Bucher. Bis zum Jahr 2013, also 32 Jahre lang, war er Vorsitzender.

Eine der Aktionen des Gesamtvereins war die Wiederbelebung des Brauchs, auf dem Moosacher St.-Martins-Platz einen Maibaum aufzustellen. Daraus ist das jährliche Moosacher Maibaumfest geworden.

Auch 2017 war Karl Bucher am frühen Morgen mit dabei, als der Maibaum aus dem Dachauer Hinterland geholt wurde. Und wie seit Jahrzehnten war es selbstverständlich, dass er in seiner ruhigen und überlegten Art die Anweisungen gab. Eigentlich unvorstellbar, dass er nächstes Jahr nicht mehr dabei sein wird, wenn am 1. Mai der frisch gestrichene Maibaum wieder aufgestellt wird.

Nicht zu unterschätzen sind der Beitrag und die Unterstützung durch Karl Bucher das Projekt Kultur- und Bürgerhaus Pelkovenschlößl. Noch in den achtziger Jahren hatten wir Moosacher die Vorstellung, am Moosacher St.-Martins-Platz einen Neubau für ein großes Bürgerhaus zu errichten. Eine Idee, die sich jedoch bald als unrealistisch erwies. Heute ist das Pelkovenschlößl eine der erfolgreichsten Einrichtungen seiner Art in München. Aktuell werden Überlegungen konkretisiert, neben dem U-Bahnaufgang auch noch einen Veranstaltungssaal zu realisieren.

Mit Karl Bucher habe ich einen guten Freund verloren, für mich war er ein besonderer Mensch. Mit 84 Jahren hat er ein schönes Alter erreicht. Allerdings hätte ich ihn gerne – wie viele andere – noch ein wenig länger auf seinem Lebensweg begleitet.

Alexander Reissl

Am reichen Kulturleben teilhaben

Rose Bihler Shah & Christian Gegg kaufen Sölde Pelkovenstr. 69



Pelkovenstraße 69, Rose Bihler Shah

Photos: Kathrin Koop, Horst Rückert

WB (Wadlbeisser): Frau Bihler Shah, Sie sind Sängerin, Schauspielerin, Chor- und Orchesterleiterin und Besitzerin einer Künstleragentur. Sie haben Opern gesungen, Filmmusik, geistliche Musik, Alte Musik, Schlager, Tango und Gothic. Gibt es eigentlich irgendetwas, was Sie nicht singen?

RBS (Rose Bihler Shah): Rechtsradikales Zeug sowieso nicht, und ich kann keinen Funk singen. Ich würde das so gerne tun, aber da führt kein Weg hin.

WB: Sie singen sehr oft Schlager. Was reizt Sie daran?

RBS: Ich habe Schlager ausprobiert, als ich aus gesundheitlichen Gründen keine Opern mehr singen konnte und vor der Frage stand: Aufhören oder Genrewechsel? Ich singe vor allem alte Schlager aus den 20er bis 50er Jahren. Auch wenn die Musik nicht immer so toll ist wie in der Oper: die haben wahnsinnig gute Texte, wundervolle sprachliche Verpackungen. Diese Schlager sind etwas ganz Einzigartiges, was es so nur in Deutschland gab.

WB: Haben Sie ein Lieblingslied?

RBS: Ja, "Der Neandertaler", den habe ich immer im Repertoire, und der kommt auch immer bestens an. Und noch "Für dich, Rio Rita" und "Momentchen mal, sprach Hannibal". Der Sprachwitz in diesen Liedern ist einfach hinreißend.

WB: Was verbindet Sie mit Moosach?

RBS: Wir leben seit 1995 hier. Ich habe schon in den 70er Jahren als Studentin einmal hier gewohnt, damals war Moosach noch richtig düster, gruselig. Heute ist es aufgeblüht, wirklich schön. Ich freue mich

auf jeden Fall, dass meine Arbeit inzwischen schon zu einem Teil des reichen Moosacher Kulturlebens geworden ist.

WB: Sie haben in diesem Jahr mit Ihrem Partner die Sölde in der Pelkovenstraße 69 gekauft, die mindestens 200 Jahre alt ist. So ein Haus ist ja eine große Belastung. Warum nehmen Sie die auf sich?

RBS: Als ich das große Atelier gesehen habe, das der Vorbesitzer eingerichtet hatte, da wusste ich, dieses Haus muss es sein. Wir können dort wohnen und arbeiten zugleich, ich kann Chor- und Theaterproben abhalten und muss nicht immer nach Übungsräumen suchen. Aus dem Stadl machen wir vielleicht einen guten Probenraum für freie Theatergruppen, das hängt aber davon ab, was uns der Umbau kostet. Wir wissen ja noch gar nicht, was da alles auf uns zukommt.

WB: Die Sölde steht unter Denkmalschutz. Bekommen Sie denn dafür öffentliche Mittel?

RBS: Die können wir erst beantragen, wenn wir die Baugenehmigung haben. Momentan wird noch die Dokumentation erstellt, dann müssen wir mit dem Denkmalschutz reden. Der Topf des Denkmalschutzes ist allerdings sehr klein, ich glaube nicht, dass wir viel erwarten können.

WB: Wenn Sie 10 Jahre nach vorne schauen, wo sehen Sie sich?

RBS: Ich sitze mit einem Glas Wein auf der Bank vor unserem Haus und schaue den Leuten zu, wie sie uns zuschauen, als Teil des *museo vivente*. Darauf freue ich mich total.

Horst Rückert

IHRE IMMOBILIE VERDIEN DEN BESTEN SERVICE



Sichere
Vermietung
Verkauf zum
Bestpreis
Bewertung Ihrer
Immobilie

Silvia Gericke
Geschäftsführerin Immobilien
Ich freue mich auf unser Gespräch!
 089 200 480 45



 **GERICKE**
Immobilien-service

www.immoservice-gericke.de
Pelkovenstr. 82 80992 München Moosach

Ihr Moosacher Bierspezialist

große Auswahl an Bierspezialitäten, z.B.

Giesinger Bräu

alle Sorten und Größen immer vorrätig

Gutmann-Weißbier

Karg-Weißbier

Quartiermeister

Tannenzäpfle

Tegernseer

alle Sorten und Größen immer vorrätig

Unertl-Weißbier

GUTSCHEIN

GEGEN VORLAGE DIESES GUTSCHEINS ERHALTEN
SIE BEI EINEM EINKAUF AB 15,00 € WARENWERT
(außer Tabakwaren und Pfand)

ZWEI FLASCHEN ALDERSBACHER BIER GRATIS
(zuzügl. Pfand) NUR EIN GUTSCHEIN PRO PERSON
ABGABE NUR AN PERSONEN ÜBER 18 JAHRE



gut zu trinken

DER LORENZ

Wein- und Getränkefachhandel

Bauburgerstr. 37 • 80992 München • Tel. u. Fax: 089/1493670

www.weinlorenz.de

geöffnet: Mo - Fr 9:15 Uhr - 19:30 Uhr, Sa 9:00 Uhr - 16:00 Uhr

robra
Optik-Handels GmbH



BRILLEN • KONTAKTLINSEN • SPORTOPTIK • SEHHILFEN

Pelkovenstraße 59 • 80992 München • Telefon 089/149 37 61

E-Mail: info@robra-optik.de • www.robra-optik.de

Mo. bis Fr. 9 bis 18 Uhr und Sa. 9 bis 14 Uhr

und nach Vereinbarung

 **robra**
Optik-Handels GmbH

Beten, trommeln und helfen:

Die äthiopisch-orthodoxe Kirchengemeinde an der Riesstraße



Die äthiopisch-orthodoxe Kirchengemeinde nennt ihren beliebten Priester herzlich „Aba“. Photo: Eva Speckner

In den Backsteinbau gegenüber dem Olympia-Einkaufszentrum ist seit 2011 die äthiopisch-orthodoxe Gemeinde St. Gabriel eingezogen. Und mit ihr ein neuer Pfarrer, der Priestermonch Gebrehiwot Fisseha Gebrekirstos, ein Gläubigenmagnet. Seit dieser Zeit boomt die Gemeinde noch mehr als vorher: Von den 1000 Mitgliedern kommen jeden Sonntag bis zu 300 zur Messe, an den Hochfesten bis zu 500. Sie selbst begleichen das Pfarrersgehalt, die Kirchenmiete und alle anderen anfallenden Kosten. Die Räume der evangelischen Landeskirche platzen aus allen Nähten, zumal dort noch Kinder und Jugendliche äthiopisch-orthodox unterrichtet

werden. „Etwa 150 aktive Gemeindemitglieder bilden das Rückgrat der Kirche“, betont der stellvertretende Gemeindevorstand Estifanos Besrat, „denn sie halten den Betrieb am Laufen.“ Die Kirche selbst ist ein Hingucker: Vollständig bedeckt mit Ikonenbildern in leuchtend bunten Farben und in eigener äthiopischer Maltradition. Ebenso prächtig geht es beiden Hochfesten her, besonders aber beim Patronatsfest im Juli. Denn da reisen Partnergemeinden aus ganz Deutschland an samt ihrem Bischof. Der Klerus erglänzt dann in schimmerndem Ornat unter fransenbesetzten Schirmen, die Gemeinde hat sich züchtig mit weißen Tüchern verhüllt. Zur Ehre Gottes wird mehrere Stunden lang gebetet, gesungen, getrommelt und geklatscht. Die Gemeinde gestaltet nicht nur die eigenen Kirchenfeste, sondern sie nimmt auch an ökumenischen Feiern in Moosach teil wie dem Weltgebetstag der Frauen und dem Friedensgebet am Moosacher Brunnen. Während des schrecklichen Moosacher Attentats 2016 half die Gemeinde in größter Not: Etwa 50 O EZ-Besucher rannten in Panik in das Kirchenzentrum und blieben dort, bis um 3.00 Uhr früh die Sperren aufgehoben wurden. Sie wurden herzlich aufgenommen und versorgt. Mit einem Gottesdienst auf Deutsch will sich die Gemeinde weiter den Moosachern öffnen. *Eva Speckner*



FRISEUR & KOSMETIK

MAXIMILIAN

Pelkovenstraße 48 - 80992 München

Inh. M. Lackner - Tel. 089 141 04 55

www.friseur-maximilian.de

Bei uns dreht sich alles um Sie.



Wir begleiten unsere Kunden über Generationen – dafür stehen wir als Familienunternehmen seit 1975. Als Mehrfachgeneralagentur haben wir Zugriff auf über 80 Versicherungsanbieter und finden für Sie die maßgeschneiderte Lösung. Wir sind keine Verkäufer, sondern Partner. Deshalb vertreten wir Ihre Interessen in sonnigen und in stürmischen Zeiten. Egal ob es um Schadensregulierung, die Analyse Ihres Versicherungsschutzes oder Vermögensfragen geht.

Müller Versicherungen GmbH
Puchheimer Str. 32, 80997 München
Tel.089/1498040 e Mail info@muellervers.de

6

AIGNER

Lösungen
um Schlüssel
und Schloss

Aigner Sicherheitstechnik

Feldmochinger Straße 17 • 80992 München

Tel.: (089) 143 4073-0 • Fax: (089) 143 4073-15

Niederlassung Regensburg

Kumpfmühler Straße 30 / Im Atrium • 93051 Regensburg

Tel.: (0941) 9925 13-45 • Fax: (0941) 9925 13-50

e-Mail: info@aigner-sicherheitstechnik.de

- Sicherheitstechnik
- Schlüssel
- Schließanlagen
- Schlösser
- Beschläge
- Briefkastenanlagen
- Tresore
- Elektronische Schließsysteme
- Fluchtwegsicherung
- Türelemente

**Verkauf, Beratung
und Objektplanung**

www.aigner-sicherheitstechnik.de

Käse und mehr



Marga Wagner in ihrem Paradies Photo: F. Simonsen

Marga Wagner hat sich an den schwierigen Ladenstandort in der Pelkovenstraße 50, auf halber Strecke zwischen Moosacher Stachus und dem St.-Martins-Platz herangewagt. Was sie macht, ist kein

"Käse" - sie verkauft ihn erfolgreich.

Seit das Geschäft im August letzten Jahres eröffnete, hat die Inhaberin ihr Sortiment stetig erweitert. Allerlei Käse ist freilich die Domäne. Die Auslage ist variantenreich – vom deftigen Weißacker für die stielechten Kasspatzen bis hin zum feinen "Franzosen" merkt man, dass die Frau ihr Handwerk versteht. Immerhin hat sie früher auf dem Viktualienmarkt Kennern bereits das feilgeboten, was die schon jeher mal kennenlernen wollten. Heute gibt es zu dem, was so profan "Milchprodukt" heißt, noch Schinken, Wurstwaren sowie hausgemachte Feinkostsalate. Wenn etwa die Flusskrebse in ihre herrliche Soße springen, schlüpft daraus ein Erlebnis. Dafür bedarf es nicht einmal einer Fahrt in die Innenstadt. Kalte Büffets für Veranstaltungen bietet "Käse und mehr" freilich auch an. Jüngst kam eine Kundin vorbei. Sie habe nur "Käseladen in Moosach" in die bekannteste Suchmaschine des Internets eingegeben. Ohne eigenes Zutun ist das ein Ritterschlag mit dem Käsemesser.

Und dann die Weine! Über einige Regalmeter erstreckt sich eine Auswahl, die zum Genießen einlädt. Nicht ohne Grund wird die Betreiberin gefragt, wann es endlich eine Verkostung gibt.

Aber Marketing findet hier meist anders statt. Das "Dorf" Moosach mag es, wenn erstmal die oder der Kleine im Kinderwagen in Augenschein genommen wird, ehe gefragt wird "Was hätten's denn gern?" Für Frau Wagner ist das nicht "Kundenbindung", sondern selbstverständlich. Und dann schmeckt es umso besser. Nicht nur als Händlerin ist sie hier im Stadtteil angekommen.

Gelernt hat die Inhaberin in einer Metzgerei. Danach entdeckte sie ihre Leidenschaft für ihre wesentliche Ware, den Käse. "Wenn man's gern macht, warum soll man dann was anderes machen?" fragt die Inhaberin. Marga Wagner gibt sich hinter ihrer eindrucksvollen Theke selbst die Antwort. Mit einem Lächeln. *Florian Simonsen*

T 5. MOOSACHER TRAKTORTREFFEN

SAMSTAG 1. JULI 2017

14.⁰⁰ - 20.⁰⁰ UHR



TOUR START - CA. 12 UHR
ALLACHER MÜHLE, EVERSBUSCHSTR. 173

1. STOP: 13 UHR
AM NYMPHENBURGER SCHLOSS

2. STOP: 14 UHR MOOSACHER KULTURTAGE
AM PELKOVENSCHLÖSSEL

TOUR ENDE - CA. 14.30 UHR
ALTER WIRT MOOSACH, DACHAUER STR. 274

ANMELDUNG FÜR MITFAHRER HANSIS@WEB.DE

LIVE MUSIK MIT DER BLACK BOTTOM SKIFFLE GROUP



ENTRITT FREI

Alter Wirt Moosach · Dachauer Str. 274 · München-Moosach
Tel. 089 / 140 72 76 · www.alterwirt-moosach.de





Aber München hat doch auch Probleme?

Ja. In München möchten Viele leben. Deswegen hat die Stadt auch eines der höchsten Mietpreisniveaus in ganz Deutschland. Diesen ungebremsten Marktentwicklungen muss die Politik Einhalt gebieten. Wir konnten in den letzten vier Jahren schon einiges erreichen: das Wohngeld haben wir erhöht und stärker an die tatsächlichen Wohnkosten angepasst, wir haben die Bundesmittel für Neubau und Sanierung endlich drastisch angehoben und dafür gesorgt, dass Makler nun von denen bezahlt werden müssen, die sie beauftragen. Das Kernstück, die Mietpreisbremse, weist den Weg in die richtige Richtung. Dieses Schwert müssen wir aber weiter schärfen. Zudem müssen wir Rückzahlungsansprüche schaffen und die Umlage von Modernisierungskosten stark reduzieren. Übrigens: Christian Ude hat die Mietpreisbremse schon vor 30 Jahren empfohlen! Hätte der Bayerische Landtag damals zugestimmt, würden wir heute über ein deutlich niedrigeres Preisniveau reden!

Das sind aber nicht die einzigen Themen?

Nein. Die Lebensqualität ist laut Umfragen in München eine der höchsten. Eltern brauchen aber mehr Kinderbetreuungsmöglichkeiten! Wir brauchen ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Arbeit und Privatleben. Dazu gehört ein gut ausgebauter öffentlicher Nahverkehr, den der Bund finanziell nicht im Stich lassen darf. Angst vor Jobverlust wegen sachgrundloser Befristung ist nicht akzeptabel. Es muss möglich sein, sich sowohl um Kinder zu kümmern oder einen Angehörigen zu pflegen, als auch den eigenen Lebensunterhalt zu verdienen. Mit Familienpflegezeit und Verbesserungen für Leiharbeiter konnten wir schon einiges verbessern. Diesen Weg müssen wir konsequent weitergehen.

Und die älteren Menschen?

Wir erreichen im Durchschnitt ein immer höheres Lebensalter bei guter Gesundheit und wollen auch in der Phase nach dem Arbeitsleben nicht in Existenzängste geraten. Wir haben für Rentnerinnen und Rentner in den letzten vier Jahren einiges erreicht, wie flexiblere Übergänge in die Rente, die Rente nach 45 Beitragsjahren und eine

Florian Post, wie ist es als Münchner in Berlin?

Für München in Berlin. So verstehe ich mein Mandat als Bundestagsabgeordneter. München verbindet Tradition und Moderne, ist weltoffen und bodenständig, hier trifft Brauchtum auf Innovationskraft und Kreativität, bayerische Gemütlichkeit auf Biotechnologie und Gründerkultur. Münchnerinnen und Münchner sind warmherzig und manchmal Grantler, verwurzelt, aber aufgeschlossen. Ob im Biergarten beim Alten Wirt, auf dem Feldmochinger Rosstag oder beim Joggen im Olympiapark, ob sonntags in einem der zahlreichen Museen oder in der Sonne an der Isar – München ist Heimat und Lebenskultur. Ich bin daher stolz, die Belange der Münchnerinnen und Münchner in Berlin vertreten zu dürfen.



Berlin - ein Interview

höhere Erwerbsminderungsrente. Wer sein Leben lang gearbeitet hat, muss im Alter mehr bekommen als das Existenzminimum. Daher brauchen wir eine solidarische Lebensleistungsrente sowie bessere Bedingungen für Betriebsrenten. Wer sein Leben lang hart gearbeitet hat, muss im Alter von dieser Leistung leben können und mehr als das Existenzminimum bekommen!



Ihr Fachgebiet ist vor allem die Energiepolitik?

Ja, die Energiepolitik ist und bleibt mein persönliches Steckenpferd. Zusammen mit der SPD-Bundestagsfraktion setze ich mich für eine bezahlbare, saubere und sichere Energieversorgung ein. Wir haben große Anstrengungen unternommen in den letzten vier Jahren, den Ausbau der erneuerbaren Energien planbarer zu machen, den Netzausbau damit zu synchronisieren und die Rahmenbedingungen des Marktes den neuen Strukturen anzupassen. Als nächstes müssen wir die Finanzierung auf eine sichere Grundlage stellen und die einzelnen Sektoren Strom, Wärme und Verkehr besser verzahnen. Wir wollen weiterhin international Vorreiter sein und zeigen, dass Deutschland als Industrieland eine saubere Energieversorgung haben kann, ohne damit seine Wettbewerbsfähigkeit zu verlieren. So, wie der Bayerische Ministerpräsident agiert hat (Verhinderung der Windkraft und Verzögerung der Stromtrassen), ist das allerdings nicht zu schaffen. Die Zustimmung zu Europa ist in Deutschland nach den letzten Umfragen sehr groß ...

Richtig, denn ein starkes Deutschland war und ist nur in einem starken Europa möglich. Die EU ist nicht nur der größte und reichste Binnenmarkt der Welt, sondern auch Wertegemeinschaft und Garant für Frieden und Sicherheit des Kontinents. Diese Werte wie Freiheit, Menschenrechte und Demokratie, aber auch offene Grenzen gilt es zu verteidigen. Gleichzeitig müssen wir die EU weiterentwickeln und die Wirtschaftsunion um ein soziales Europa ergänzen. Nur wenn das Versprechen vom Wohlstand für alle eingelöst werden kann, bleibt die EU ein langfristiges Erfolgsprojekt. Dazu gehört auch, dass Lasten unter den Mitgliedern fair verteilt werden.



Und wie läuft der Wahlkampf?

Gut! Allein bei uns in München sind seit Jahresbeginn 385 hochmotivierte Menschen in die SPD eingetreten und wild entschlossen, für eine bessere Welt auch etwas zu tun. Wir haben uns schon zweimal im Keller von Christian Ude getroffen, um vor allem die Möglichkeiten eines professionellen Wahlkampfes im Internet zu besprechen.



Prominente Unterstützung also durch beide Alt-Oberbürgermeister?

Ja, beiden liegt der Münchner Norden besonders am Herzen: Hans-Jochen Vogel hat hier in Freimann seine Münchner Laufbahn begonnen, den Grundstein fürs Hasenberg-Gele, Olympiapark und Olympisches Dorf gegründet, den Bau der U-Bahn begonnen und den Wahlkreis lange im Bundestag vertreten. Christian Ude wurde hier geboren und lebt immer noch hier, hat unzählige Mieter hier anwaltschaftlich vertreten und ebenso sehr schöne Wahlergebnisse einfahren dürfen, zuletzt 2013. Beide möchten, dass ich in diesem Wahlkreis Erfolg habe.

Politiker sind immer nur vor den Wahlen da?

Nein! Im SPD-Bürgerbüro in der Belgradstraße 15 a, gibt es jahraus jahrein kostenlose wöchentliche Beratungsangebote (Mieter- und Schuldnerberatung). Mit vielen politischen Bildungsangeboten informieren wir über unsere Tätigkeit. Beliebt sind auch die vom Bundespresse- und informationsamt organisierten und voll finanzierten Gruppenreisen nach Berlin, für die man sich dort anmelden kann. *Leo Hausleiter*
Photos: Mark Fernandes

Neu in Moosach

Neu im Nachbarschaftstreff

Nachdem sich die Wohnforum GmbH aus den beiden Moosacher Nachbarschaftstreffs Karlingerstraße und Untermenzinger Straße zurückgezogen hatte, wurde die Trägerschaft zum Jahreswechsel neu der AG Buhlstraße e.V. übertragen.



Photo: J. Donner

Frau Johanna Donner leitet seit 01.02.2017 beide Treffs in Personalunion und teilt die Arbeitszeit ihrer Vollzeitstelle auf die beiden Treffs auf.

Sie ist im Süden von München im Landkreis Miesbach aufgewachsen und 2004 für das Studium nach München gezogen, wo schließlich Sendling ihre Heimat geworden ist. Frau Donner ist Diplom-Sozialpädagogin und Sozialwissenschaftlerin, M.A. Community Development. Zuletzt war sie in der Beratungsstelle Mitbauzentrale München tätig.

Was gefällt an Moosach?

Ich finde Moosach ist sehr facettenreich und es ist bemerkenswert, dass es hier bei aller Vielfalt auch ein starkes Miteinander gibt. In den sozialen Einrichtungen sind mir viele kompetente Leute begegnet, die offen für Neues sind und gemeinsam was bewegen wollen. Da hat man sofort das Gefühl, in Moosach "da geht was zam".

Neu im Bezirksausschuss

Als Nachfolgerin für den umzugsbedingt aus dem BA ausgeschiedenen Dr. Ludwig Hoegner ist Nina Kraus in der BA-Sitzung am 13.02.2017 vereidigt worden und damit für die SPD in das Stadtteilgremium nachgerückt.



Photo: N. Kraus

Nina Kraus ist verheiratet, Mutter von Veronika, 11 Jahre, wohnt seit 10 Jahren in Moosach, ist aufgewachsen am Lerchenauer See, ging in Moosach zur Schule und ist Mitglied im Elternbeirat des Gymnasiums Moosach

Was gefällt an Moosach?

Viele nette Menschen, noch bodenständig, nicht so abgehoben wie andere Stadtteile, viele schöne Feste, Brauchtum wird bewahrt, intakte Vereinsstrukturen, Nähe der U-Bahn, und natürlich,

dass die Moosacher die SPD wählen.

Was gefällt nicht an Moosach?

Zu wenige hochwertige Einkaufsmöglichkeiten (überall kommen Backshops oder Wettbüros rein) und die immer weniger werdenden Gaststätten, keine schöne, gediegene Bar; Abriss schöner alter Häuser; Baustellen und Verkehrsprobleme.

Neu am Moosacher Gymnasium

Das Gymnasium München-Moosach (GMM) an der Gerastraße hat einen neuen Schulleiter. Herr OStD Dr. Stefan Illig wurde zum 1. August 2016 mit der Aufgabe, diese Schule zu leiten, betraut. Zuvor war er neun Jahre lang am Albert-Einstein-Gymnasium in Harlaching als Seminarlehrer für das Fach Deutsch und als

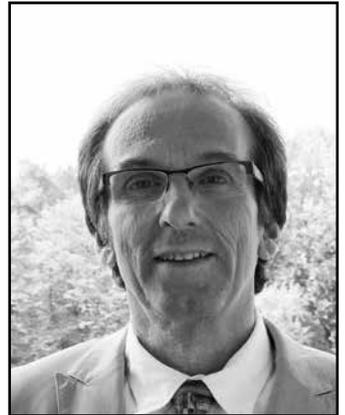


Photo: S. Illig

stellvertretender Seminarvorstand tätig. Frühere Schulstationen des Deutsch- und Geschichtelehrers waren Mühldorf am Inn und die Deutsche Schule Helsinki.

Was gefällt an Moosach?

Moosach ist bewegt – das gilt für die Schule genauso wie den Stadtteil, nicht nur weil so viel gebaut wird und der Verkehr eine wichtige Rolle spielt. Es gibt auch ein sehr reges und bunt gemischtes kulturelles Leben in diesem Stadtteil. Schön ist dabei, dass das GMM gut im Stadtbezirk verankert ist.

Was gefällt nicht an Moosach?

Eigentlich gibt es das nicht, mir macht meine Arbeit in Moosach viel Freude und das liegt an der Schule genauso wie am Stadtbezirk. Wenn ich aber hier doch etwas nennen soll, dann ist es die doch etwas große Entfernung zu meinem Wohnort im Südosten der Stadt. Außerdem bedauere ich es gerade sehr, dass ich nicht alle die Schülerinnen und Schüler zum nächsten Schuljahr in die 5. Jahrgangsstufe aufnehmen kann, die sich gerade anmelden wollten. Aber leider sind die Räumlichkeiten der Schule tatsächlich (zu) begrenzt.

Wolfgang Kuhn

Termine in Moosach? Immer bei:

www.spd-moosach.de

[facebook/spdmoosach](https://www.facebook.com/spdmoosach)

www.moosachlive.de

Neu in Moosach

ASZ-Leitung: Andrea Schnurrer kommt für Helmut Hörfurtner



Helmut Hörfurtner



Andrea Schnurrer
Photos: AWO München

Mit Juni 2017 ändert sich die Leitung des Alten- und Service-Zentrum (ASZ) in Moosach.

Helmut Hörfurtner war ein viertel Jahr-hundert für die AWO tätig. Davon hat er seit 2003 14 Jahre lang behutsam, aber auch, wenn nötig, energisch die Geschicke des ASZ gelenkt. Treu nach seinem Motto "Nicht stehen bleiben, Neues wagen" hat er die Einrichtung sehr geprägt. Am allerwichtigsten für ihn war, dass das ASZ von allen Altersgruppen intensiv genutzt wird und dass es selbstverständlich ist für Moosacherinnen und Moosacher, in dieses Zentrum zu gehen. Das klappt natürlich nur, wenn auch das ASZ offen nach außen agiert und die Leitung im Stadtviertel anerkannt und respektiert wird. Helmut Hörfurtner war gut vernetzt, kannte alle wichtigen Akteure und sie kannten ihn.

Er hat sich sehr für die Erneuerung der Münchner Altenhilfe engagiert. Dass das Moosacher ASZ noch vor seinem Dienstende mit der konkreten Umsetzung des ASZplus-Konzeptes begonnen hat (dazu gehören beispielsweise die präventiven Hausbesuche), war ihm ein sehr großes Anliegen.

Hörfurtner hat sich mit viel Engagement im Behindertenbeirat eingebracht und Integration ist ihm immer am Herzen gelegen, auch in der Flüchtlingsarbeit. Seine politische Gesinnung zeigt sich in den Veranstaltungen gegen Rassismus und

zur NSU. Die Tradition der Arbeiterbewegung und die Werte der Arbeiterwohlfahrt waren und sind Helmut Hörfurtner immer ein Anliegen. Die Vision einer sozial gerechten Gesellschaft liegt ihm – dem engagierten Gewerkschafter - am Herzen. Dazu gehört praktizierte Solidarität in der Gemeinschaft, weil nur so Verantwortungsbereitschaft gefördert werden kann.

Andrea Schnurrer tritt nun an, um die Lücke die Helmut Hörfurtner als ASZ-Leitung hinterlassen wird, zu füllen. Ihr vielfältiges Engagement bei der AWO hat sie bestens für die Leitungsaufgabe qualifiziert. Anfangs in der Beratung und Betreuung von Auszubildenden und jungen Arbeiternehmern sowie den dazugehörigen Unternehmen, dann in der Verbandsgeschäftsstelle, wo sie für Verbandsangelegenheiten und Veranstaltungen zuständig war. Mit der Geschäftsführung des IsarInselfest e.V. und der Weiterbildung in der Koordination, Projektplanung und -durchführung für Mitglieder und Ehrenamtliche, hat sie sich eine solide Grundlage in Führungsaufgaben geschaffen. Zuletzt war sie für die Koordination der Asylsozialdienste in drei Gemeinschaftsunterkünften zuständig.

Im Zuge dieser unterschiedlichen Tätigkeiten hatte sie sehr enge Berührungspunkte zu den ASZs und ist somit gut mit den Abläufen und Aufgaben vertraut. Moosach hat Andrea Schnurrer als sehr aktives Viertel in sozialen und kulturellen Belangen kennengelernt mit vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Sie freut sich sehr darauf, mit der neuen und abwechslungsreichen Aufgabe soziale Themen im Viertel erfolgreich mitgestalten zu können.

Karin Sporrer, Öffentlichkeitsarbeit AWO München



Hausverwaltung mit Anspruch und Gesicht

- Wir bieten die Verwaltung für
- Ihre Wohnungseigentumsanlage
 - Ihr Miet-/Rentehaus
 - Ihr Sonder- und Teileigentum
- sowie wohnungswirtschaftliche Beratung für
- Sie als Vermieter sowie
 - Bauherr und Bauträger

PHIDIAS HAUSVERWALTUNGEN GMBH

Dachauer Straße 431 (Netzervilla)
Telefon: 089 - 30 90 50 86 - 0
e-mail: kontakt@phidias-hv.de
www.phidias-hv.de



Mitglied im Verband der Immobilienverwalter Bayern e.V.

Sommerfest
im ASZ Moosach der
Münchner Arbeiterwohlfahrt
Gubestraße 5
am Freitag, 30.06.2017
14.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Holy-Spirit-Gospel-Singers: 20-jähriges Jubiläum



Holy-Spirit-Gospel-Singers

Photo: Gospel-Singers

"Oh, when the saints...", "Swing low" oder "Go down, Moses",

wer kennt sie nicht, die Klassiker der Gospelmusik. Weil diese schwungvollen und lebendigen Melodien ins Ohr gehen und so anders klingen als die deutschen Kirchenlieder, lieben viele Menschen Gospels. So ging es auch dem Komponisten, Organisten und Hochschuldozenten Markus Höring, als er zusammen mit einigen sangesfreudigen Mitstreitern vor zwanzig Jahren die Holy-Spirit-Gospel-Singers, den ökumenischen Gospelchor der evangelischen Heilig-Geist-Kirche in Moosach, gründete.

Dabei beschränkt sich der Chor nicht ausschließlich auf Gospels und Spirituals, auch Musical-Titel oder Folksongs wie Leonard Cohens „Halleluja“ sind im Repertoire. Ihr Können zeigt die bunt gemischte Sänger-Gruppe bei Auftritten in Krankenhäusern und Altenheimen sowie gelegentlich zur Untermalung der

Gottesdienste. Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr wird die Jubiläumsfeier der Holy-Spirit-Gospel-Singers am 3. Advent in der Heilig-Geist-Kirche sein.

Nach zwanzig Jahren sind der Chorleiter und einige der Gründungsmitglieder noch immer mit Spaß dabei. Über die Jahre sind viele neue Mitglieder dazugekommen, aber einige mussten den Chor auch wieder verlassen, so dass immer wieder neue Chorsänger gesucht werden. Wer Interesse hat, kann einfach mal vorbei kommen: jeden Donnerstag um 19:00 Uhr ist Chorprobe im Gemeindesaal der Heilig-Geist-Kirche.

Weder ist eine besondere musikalische Begabung nötig noch Vorkenntnisse oder eine Kirchenzugehörigkeit. Wichtig ist nur die Freude am Singen und die Bereitschaft regelmäßig zu den Proben zu kommen.

Nina Kraus

Am 24. September ist Bundestagswahl

Wählen gehen! Wählen ist der Kern der Demokratie und Ausdruck von Freiheit. Ich kann mitbestimmen, wer das Land die nächsten vier Jahre regiert. **Karl Bucher** (†), Gründer, ehem. Vorsitzender Gesamtverein Moosach

Wählen gehen! Die meisten Menschen auf der Welt wären froh, wenn sie wählen dürften. Wann hat man schonmal die Wahl?! **Christian Härtl**, Alter Wirt Moosach

Unser SHOPPING

MO. – SA.
BIS 20 UHR GEÖFFNET



Wohnen für Alle

Ein neues Zuhause in der Postillonstraße



Wohnhaus auf Stelzen in der Postillonstraße
Photo: Hannelore Schrimpf

Nach sehr kurzer Bauzeit wurde das von der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GEWOFAG errichtete "Wohnhaus auf Stelzen" fertiggestellt. Im Januar 2017 wurden den ersten Bewohnern die Schlüssel übergeben. Insgesamt 98 Haushalte konnten seither dort einziehen. Darunter sind 14 Familien. Ungefähr die Hälfte der Wohnungen wurde durch das Sozialreferat über die neue Online-Plattform SOWON an Mieter vergeben, die über eine Berechtigung für eine Sozialwohnung verfügen. Für die andere Hälfte wurden anerkannte Flüchtlinge und Wohnungslose ausgewählt. Dabei wurde darauf geachtet, dass Frauen und Männer gleichermaßen berücksichtigt werden. Vier Wohnungen sind rollstuhlgerecht. Die ausgewogene Mischung soll für ein gutes Miteinander innerhalb des Hauses und mit der Nachbarschaft sorgen. Dazu beitragen wird auch die soziale Hausverwaltung, die durch das "Wohnforum"

der GEWOFAG geleistet wird. Darüber hinaus stehen Mitarbeiter des Amtes für Wohnen und Migration für die Betreuung der Mieter zur Verfügung. Im Haus gibt es vier Gemeinschaftsräume mit Teeküchen. Ein Nebenraum wird mit Waschmaschinen ausgestattet. Man kann sich gut vorstellen, dass die Mieter Waschen und Ratschen miteinander verbinden. Die Räume können aber auch für ehrenamtliche Angebote genutzt werden. Im April gab es bereits ein Treffen mit Ehrenamtlichen, bei dem ihnen das Haus und seine Möglichkeiten vorgestellt wurden. Eine Besonderheit ist die Dachterrasse. Es gibt dort Spielmöglichkeiten für die Kinder und Platz für gemütliche Treffen der Bewohner.

Zu den Mietern gehören z.B. anerkannte Flüchtlinge aus Syrien. Zwei von ihnen habe ich kennengelernt. Einer von ihnen wohnt schon länger in Moosach und kennt sich daher schon gut aus. Er war eine Zeitlang in der Unterkunft Skagerrakstraße untergebracht und konnte im vergangenen Herbst in die Triebstraße umziehen. Seit kurzem ist er Mieter eines Apartments in der Postillonstraße. Er ist sehr glücklich darüber! Nun kann er sich umso besser seiner beruflichen Zukunft widmen. Er studiert als Gasthörer an der TU München das Fach Informatik und hofft, später Arbeit in diesem Bereich zu finden. Sein Freund absolviert gerade noch seinen Integrationskurs. Er war Kraftfahrer und kann gut nähen. Auch er möchte gerne so bald wie möglich Arbeit finden.

Viele Menschen warten noch sehnsüchtig auf eine Wohnung. In Moosach sind zwei weitere Projekte aus dem Programm "Wohnen für Alle" im Bau:

In der Gärtner-/Dürrstraße werden derzeit durch einen privaten Investor 141 Wohneinheiten gebaut, davon 73 Wohnungen für Alleinstehende und 68 für Paare oder kleine Familien. Sie werden noch in diesem Jahr fertig.

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft GWG errichtet am Georg-Brauchle-Ring weitere 40 Wohnungen, die voraussichtlich Anfang 2018 bezogen werden können.

Hannelore Schrimpf

Am 24. September ist Bundestagswahl

Wählen gehen! Diejenigen, die am lautesten schreien, sind nicht die Mehrheit unserer Gesellschaft. Mit unserer Stimme können wir ein deutliches Signal gegen Extremismus und Hass setzen. **Dagmar Knecht**, Pfarrerin der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde München Heilig-Geist.

Wählen gehen! Ist zwar schon lange her, soll aber nicht vergessen werden: die freie, gleiche und allgemeine Wahl ist hart erkämpft worden. Auf dieses Recht verzichtet man nicht einfach. **Alexander Reissl**, Stadtrat

Mehr Sicherheit kostet Geld

SPD hat Mehrausgaben für Bundespolizei und THW durchgesetzt



Einweihung der Polizeiinspektion 11

Photo: Mark Fernandes

Klar: der Staat hat die Aufgabe, seine Bürgerinnen und Bürger vor Gefahren zu schützen. Nur ein starker Rechtsstaat mit Sicherheitskräften, die über ausreichend Personal und Ausstattung verfügen, kann unsere Freiheit verteidigen und Terror und Kriminalität abwehren. Neben mehr Personal wollen wir auch die Einsatzkräfte vor Ort, Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste, effektiver vor Angriffen schützen.

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat in seiner Schlussberatung des Haushalts 2017 auf Initiative der SPD eine Reihe von guten Entscheidungen gefällt.

Zusätzlich zu den 270 Stellen aus dem Regierungsentwurf haben wir uns erfolgreich für weitere 700 Stellen bei der Bundespolizei eingesetzt. Damit werden allein im Rahmen von Sicherheitspaket I und II im nächsten Jahr fast 2.000 neue Stellen

geschaffen.

Diese dienen zur Verstärkung des grenzpolizeilichen Dienstes, der Flughafen- und Bahnpolizei, der Aus- und Fortbildung und zur Entlastung des Vollzugsdienstes sowie zur Stärkung von Verwaltung und Informations- und Kommunikationstechnik und dem deutschen Anteil der neuen Bereitschaftseinheit von FRONTEX. Ebenfalls soll es eine neue Direktion "Spezialkräfte" geben.

Wichtig ist uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten aber immer, auch etwas für all jene zu tun, die schon da sind: wir konnten zudem ein Programm mit 1.000 Hebungen durchsetzen. Das schafft Beförderungsmöglichkeiten für unsere Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten!

Und in Bayern? Hier lag die Zahl der Überstunden bei der Polizei 2016 bei fast 2 Millionen! Und es fehlten 2472 Polizistinnen und Polizisten, neun Prozent der Stellen waren vakant.

Der Fahrzeugbestand im THW ist größtenteils überaltert. Daher haben wir ein Fahrzeugprogramm mit einem Volumen in Höhe von 100 Mio. Euro (bis 2023) durchgesetzt.

Mit dem 2015 beschlossenen Bau- und Sanierungsprogramm für marode THW-Unterkünfte in Höhe von 27 Mio. Euro (2015-2018), einer dauerhaften Erhöhung der Selbstbewirtschaftungsmittel um 8 Mio. Euro (2016), dem Stellenaufwuchs mit 358 zusätzlichen Stellen (2016/2017) und den 167,5 Stellenhebungen (2017) hat die SPD diese Legislaturperiode damit zu der wohl besten und erfolgreichsten für das THW machen können!

Florian Post, MdB

Termine von Florian Post in Moosach

Samstag, 24.6., ab 12 h (Einlass), **Benefiz-Schafkopfturnier von Florian Post MdB**

"Alter Wirt Mooach", Dachauer Str. 274

Samstag 24.6., ab 14 h **Besuch beim Sommergrillfest des Schützenkranz Moosach**

Vereinsheim, Saarlouiser Strasse 88

Sonntag, 9.7., ab 11.30 h **Besuch beim Pfarrfest Moosach**

St. Martin, Chemnitzer Platz 9

Sonntag, 9.7., 19 h **Dämmerchoppen mit Florian Post MdB und Christian Ude**

"Alter Wirt Moosach", Dachauer Str. 274

Samstag, 15.7., ab 14 h **Besuch beim Moosacher Dorffest, Moosacher St.-Martins-Platz**

Freitag, 4.8., 17 h **Stadttealführung Moosach** mit Dr. Reinhard Bauer und Florian Post MdB,

mit dabei Diana Stachowitz MdL, Stadtrat Alexander Reissl, Stadträtin Julia Schönfeld-Knor,

Treffpunkt: Moosacher Stachus

Freitag, 11.8., 17 h **Stadttealführung Borstei** mit Dr. Reinhard Bauer und Florian Post MdB,

mit dabei Stadtrat Alexander Reissl, Treffpunkt: vor der Borstei

Dienstag, 12.9., 20 h **"Treffpunkt Politik" mit Florian Post, MdB**

"Alter Wirt Mooach", Dachauer Str. 274



**Weil Hilfe nötig ist -
Mitglied werden bei der
Arbeiterwohlfahrt!**

Ortsverein Moosach Hartmannshofen e.V.

Vorsitzender: Gerhard Wimmer
Kontaktadresse: Gerhard Wimmer
Hartmannshofer Straße 11, 80997 München, Tel.: 089 1418632

**Informationen über die Angebote des Ortsvereins,
z.B. die drei Seniorenclubs, bekommen Sie gerne
vom Vorstand oder im ASZ-Moosach,
Gubestraße 5, 80992 München**

**Alten- und Service-Zentrum
Moosach
der Münchner Arbeiterwohlfahrt**

Gubestraße 5 · 80992 München · Tel: 14 00 24 23

Öffnungszeiten

Montag mit Donnerstag, 9.00 bis 17.00 Uhr
Freitag, 9.00 bis 14.00 Uhr

bietet allen Moosacher Bürgerinnen und Bürgern ab dem 55. Lebensjahr viele Angebote und Aktivitäten im Alter.

Das ASZ ist ein Beratungs- und Begegnungszentrum für ältere Menschen und ihre Angehörigen, unabhängig von Nationalität und Glaubenszugehörigkeit.

Wenn Sie neue Kontakte knüpfen wollen, an unseren Festen, Kursen und diversen Angeboten teilnehmen wollen, sind Sie bei uns recht herzlich willkommen. Weiterhin haben Sie die Möglichkeit, einen preisgünstigen Mittagstisch mit vielfältigen Menüangeboten zu nutzen.

Das Programm des ASZ gibt's in vielen öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen im Stadtteil und selbstverständlich im Alten- und Service-Zentrum Moosach der AWO.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Unsere Räumlichkeiten können außerhalb der Öffnungszeiten gemietet werden.

Ihr ASZ-Team



Deutscher Mieterbund



**Mieterverein
München e.V.**

Viele gute Gründe, Mitglied zu werden

Starke Interessenvertretung

Der Mieterverein München e.V. ist mit über 68000 Mitgliedern einer der größten deutschen Mietervereine.

Rat und Hilfe bei allen Mieterproblemen

Wir führen die erforderliche Korrespondenz mit Vermieter und Behörden und vertreten unsere Mitglieder außergerichtlich.

Kostenfreie Beratung

Unsere Juristen geben Auskunft zu allen Mieterfragen: z.B. Heizkostenabrechnung, Mieterhöhung und Kündigung.

Günstiger Jahresbeitrag inkl. Mietrechtsschutzversicherung

Das gesamte Leistungspaket des Mietervereins einschließlich Mietrechtsschutzversicherung für die gerichtliche Auseinandersetzung erhalten Sie für nur € 74,- Jahresbeitrag (für Beitragsabbucher; ohne Einzugesermächtigung erhöht sich der Jahresbeitrag um € 10,-). Treten Sie nach dem 30.6. eines Jahres bei, dann ist für das restliche Jahr nur der halbe Beitrag (€ 37,-) zu zahlen. Wir erheben eine einmalige Aufnahmegebühr für die Bearbeitung i.H.v. € 15,-.

**Nutzen Sie diese Vorteile und fordern Sie unser Informationsmaterial an:
Mieterverein München e.V.**

Sonnenstraße 10, 80331 München, Tel. (089) 55 21 43-0

E-Mail: mail@mieterverein-muenchen.de

Wir schicken Ihnen unsere Infomappe mit allem Wissenswerten über uns gerne unverbindlich zu! Sie finden diese Informationen aber auch auf unserer Homepage.

www.mieterverein-muenchen.de

Impressum SPD-München, Ortsverein Moosach

Verantwortlich: Julia Schönfeld-Knor c/o SPD-Moosach,
Gubestraße 5, 80992 München

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Leo Hausleiter, Kathrin Koop, Ulrich Koop, Nina Kraus,
Wolfgang Kuhn, Florian Post, Alexander Reissl, Horst Rückert,
Florian Simonsen, Hannelore Schrimpf, Eva Speckner,
Karin Sporrer (AWO München);

Titelbild: Ulrich Koop;

Herstellung: Ulrich Koop;

Druck: Bavaria-Druck, Auflage: 18000

www.spd-moosach.de, [facebook/spdmoosach](https://www.facebook.com/spdmoosach)

"Treffpunkt Politik"

Juli: Dienstag, 11.7.2017

20.00 Uhr "Alter Wirt Moosach",

Dachauer Straße 274

Peter Paul Gantzer, MdL

Innere Sicherheit braucht klare Antworten



Ortsverein Moosach